

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Vorwort</i>	7
<i>I. Die Bistümer während des frühen Mittelalters</i>	9
1. Anfänge im Spätschein der Antike	11
2. Im Schmelztiegel des 6. Jahrhunderts	17
3. Neubeginn im 7. Jahrhundert	25
4. Die Bistümer von der Karolingerzeit bis zum 11. Jahrhundert	30
<i>II. Die Pfarreien bis zur Jahrtausendwende</i>	39
1. Die Pfarrei als Gesamtproblem	41
a. Die Terminologie	42
b. Die Rechte der Pfarrkirche	46
c. Das Eigenkirchenrecht	54
d. Das Patrozinium	58
e. Das Werden der Pfarrei	62
2. Die Pfarrei in den Einzellandschaften	75
a. Die Täler des Tessins	75
b. Das Tal der Rhone	79
c. Vom Genfersee zur Orbe	87
d. Das Flußgebiet der Broye	92
e. Das Flußgebiet der Saane	98
f. Das Gebiet am linken Aareufer	101
g. Das Gebiet am rechten Aareufer	105
h. Das Gebiet an den Reußufern	111
i. Das linke Ufergebiet des Zürichsees	115
k. Die Ufergebiete des Vierwaldstättersees	120
l. Das Churer Rheintal bis zum Hirschsprung und zur Linthebene	123
m. Das Gebiet zwischen Vorderrhein und Inn	127
<i>Anhang</i>	135
1. Karten	137
Bistumsentwicklung bis ca. 1000	138
Pfarreien bis ca. 1000	139
2. Literaturverzeichnis	143
3. Anmerkungen	149
4. Tafelverzeichnis	164
5. Verzeichnis der Patrozinien	170
6. Register der Orts- und Personennamen	174
7. Sachregister	197